



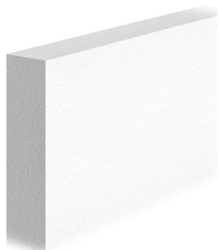
EPS 100 - TR 150-WÄRMEDÄMMLATTE

TECHNISCHES DATENBLATT

Weißer EPS-Dämmplatte, aus einem Block zugeschnitten, mit einer Wärmeleitfähigkeit von 0,036 W/(m·K).
Entspricht den CAM-MUK



Außenbereich



Zusammensetzung

Dämmplatte aus expandiertem gesintertem Polystyrol, zugeschnitten aus präventiv eingelagerten Blöcken. Die Dämmplatte enthält einen Prozentanteil von recyceltem oder wiedergewonnenem EPS (von weißer oder grauer Farbe) gleich oder mehr als 15 Gewichtsprozent; die Platten werden ohne die Verwendung verbotener Flammschutzmittel und Treibmittel mit Ozonabbaupotential größer als Null hergestellt. Die Dämmplatte entspricht den MUK (Mindestumweltkriterien, Ministerialdekret vom 11. Oktober 2017 und Ministerialerlass vom 23. Juni 2022).

Lieferung

- Die Dämmplatten werden in UV-beständigen Polyethylenverpackungen ausgeliefert.

Verwendung

Die Wärmedämmplatten EPS100-TR150 werden zur außenseitigen Anbringung eines Wärmedämmverbundsystems an Neubauten verwendet, oder aber bei Restaurierungseingriffen an bestehenden Gebäuden. Die Plattendicke wird je nach der gewünschten Wärmedämmung bestimmt, jedoch immer unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Bestimmungen am Verwendungsort.

Untergrundvorbereitung

Die Verlegefläche muss fest, sauber, resistent, trocken und sanitisiert sein. Anderenfalls sind Staub, Schmutz, Schalungsmittelrückstände, krebserregende oder lockere Teile zu entfernen. Es ist die Ebene des Untergrundes zu überprüfen und ein eventueller Ausgleich mit Putzmörteln wie KC 1, KD 2 oder KI 7 durchzuführen. Im Bereich spezifischer Vorsprünge ist überschüssiges Material abzutragen. Äußerst schadhafte Betonteile sind mit speziellen Reparaturmörteln der Produktlinie GEOACTIVE FASSA zu sanieren. Eventuell erschwachte, lose und haftarme Farbanstriche oder Beschichtungen müssen mechanisch abgetragen werden. Nach Abschluss sämtlicher Arbeitsschritte wie Entfernung, Wiederaufbau und Vorbereitung des Untergrundes erfolgt das Abwaschen der Oberflächen; nach erfolgter Trocknung können die Oberflächen mit einem geeigneten und tiefdringenden Tiefengrund wie MIKROS 001 behandelt werden. Weist der Untergrund lackierte oder glasige Oberflächen auf, kann man ein zweckdienliches Sandstrahlen vornehmen. In diesem Fall empfiehlt sich das vollflächige Verkleben mit dem leistungsstarken Spachtelkleber A 50.



Verarbeitung

Die Platten werden mit den Klebern Fassa A 50, A 96 oder AL 88 angeklebt, welche vollflächig oder mit der Randwulst-Punkt-Methode mittels Zahntraufel aufgetragen werden, und zwar auf jene Plattenseite, die keine spannungsmindernden Einschnitte aufweist. Bei diesem Arbeitsgang wird die vorgesehene Mindestklebefläche im Ausmaß von 50% der gesamten Oberfläche der Dämmplatte gewährleistet. Im Einzelnen hat das Aufziehen des Klebers verpflichtend innerhalb der umlaufenden Einfassung zu erfolgen, wobei darauf zu achten ist, dass der Kleber nach dem Anbringen der Dämmplatte nicht überquell.

Das Anbringen der Platten erfolgt von unten nach oben mit versetzten Fugen, wobei man darauf achten muss, dass Hohlräume zwischen den aufeinander folgenden Platten vermieden werden. Eventuelle Fugen zwischen den Platten werden mit Dichtstoff-Streifen oder PU-Füllschaum FASSA MOUSE verfüllt. Die mechanische Befestigung der Platten erfolgt mit jeweils 6 Dübel/m² in Form einer T-Verdübelung. Die Auswahl der Dübel erfolgt je nach Art des Untergrundes, auf dem das Wärmedämmverbundsystem aufgebaut wird. Nach der mechanischen Befestigung der Platten kann die Armierungspachtelung erfolgen. Die Verspachtelung der Platten wird immer zweischichtig ausgeführt, man verwendet hierfür die zertifizierten Spachtel Fassa A 50, A 96, AL 88 oder FLEXYTHERM 11; zur Verstärkung wird ein alkalibeständiges Glasfaser-Armierungsgewebe des Typs FASSANET 160 eingebettet.

Nach eingetretener Reife der Armierspachtelschicht wird der Beschichtungszyklus des Wärmedämmverbundsystems mit dem Auftrag der strukturstarken Schutzbeschichtung RSR 421, RX 561, RTA 549 oder FASSIL R 336 abgeschlossen, nachdem zuvor der jeweilige Fixiergrund aufgetragen worden ist.

Zusätzliche Informationen und detaillierte Anwendungsmodalitäten sind im technischen Verarbeitungshandbuch des Wärmedämmverbundsystems FASSATHERM einzusehen. Für besondere Verarbeitungen und Untergründe erteilt der Technische Servicedienst Fassa Auskünfte.

Hinweise

- Die Verarbeitung muss bei Temperaturen von +5° C bis +35° C erfolgen.
- Die Dämmplatten sind vor Bewitterung zu schützen; sie sind sorgfältig in verpacktem Zustand an einem überdachten, trockenen und gut belüfteten Ort einzulagern, fernab von Licht und anderen Wärmequellen.
- Die Plattenoberflächen müssen sauber und unbeschädigt sein: Die Verpackung der Platten erst bei deren Anbringen entfernen.
- Das punktierte Kleben ist zu vermeiden.
- Das Anbringen von beschädigten, maroden oder schmutzigen Platten usw. ist zu vermeiden.
- Während des Anbringens ist darauf zu achten, dass kein Regenwasser hinter die Dämmplatten eindringen kann.
- Das Anbringen von EPS-Dämmplatten mit Bodenberührung ist zu vermeiden.

Verarbeitungsdetails sind grundsätzlich dem Fassa Verarbeitungshandbuch für das WDVS zu entnehmen.

Qualität

Die CE-Kennzeichnung EN 13163:2012+A1:2015, die Einhaltung der Vorschriften der Norm EN 13499:2005 und die sorgfältigen werksinternen Überprüfungen der Dämmplatten garantieren die Einhaltung folgender Leistungseigenschaften: Wärmeleitfähigkeit, Biegezugfestigkeit, Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene, Wasseraufnahme, Dampfdurchgangswidersand, Dimensionsstabilität und Brandschutzklasse.

Technische Daten

Länge	1.000 mm
Breite	500 mm
Stärke	20-300 mm
Europäisches Technisches Gutachten ETA	



Technische Eigenschaften

Es gibt unterschiedliche Arten von EPS-Dämmplatten, deren Klassifizierung gemäß der Norm EN 13163:2012+A1:2015 vorsieht, dass die Leistungseigenschaften in Form von Bezeichnungs-codes angegeben werden, welche auf spezifische Ober- und Untergrenzen hinweisen.

Eigenschaften	Bezeichnungscode	Maßeinheit	EPS 100	Bezugsnorm
Rohdichte	-	kg/m ³	18 (± 6%)	-
Druckfestigkeit bei 10% Stauchung	CS (10)	kPa	≥ 100	EN 826
Biegezugfestigkeit senkrecht zur Fläche	TR	kPa	≥ 150	EN 1607
Biegezugfestigkeit	BS	kPa	≥ 150	EN 12089
Länge	l	mm	L2 (± 2)	EN 822
Breite	W	mm	W2 (± 2)	EN 822
Stärke	T	mm	T1 (± 1)	EN 823
Planebene	P	mm	P3 (± 3)	EN 825
Rechtwinkligkeit	S	mm/m	S2 (± 2)	EN 824
Angegebene Wärmeleitfähigkeit	λ_D	W/m·K	0,036	EN 12667
Wasserdampfdiffusionswiderstand	μ	-	30-70	EN 12086
Schermodul	G _m	kPa	≥ 1000	EN 12090
Scherfestigkeit	F _{Tk}	kPa	≥ 20	EN 12090
Dampfdurchlässigkeit im Trockenem	δ _a	kg/m·s·Pa	2,5·10 ⁻¹²	EN 13163
Dampfdurchlässigkeit im Nassen	δ _u	kg/m·s·Pa	6·10 ⁻¹²	EN 13163
Wasseraufnahme durch Eintauchen	WL(T)	%	≤ 3	EN 12087
Kurzzeitige Wasseraufnahme bei teilweisem Eintauchen	W _{lp}	kg/m ²	≤ 0,5	EN 12087
Spezifische Wärmekapazität	C _s	J/Kg·K	1450	EN 10456
Dimensionsstabilität	DS	%	DS(N)2	EN 1603
Brandverhalten	-	Klasse	Euroklasse E	EN 13501-1
Anmerkung: Dämmplatten mit einer Schichtstärke von weniger als 30 mm sind nicht in der ETA-Zertifizierung von FASSATHERM CLASSIC enthalten				

Wärmewiderstand

Der Wärmewiderstand ist je nach Plattendicke unterschiedlich. Wärmedurchgangswiderstand R_D ($m^2 \cdot K/W$)

Plattendicke (mm)	Deklariertes Wärmedurchgangswiderstand ($m^2 \cdot K/W$)
20	0,55
30	0,83
40	1,11
50	1,38
60	1,66
80	2,22
100	2,77
120	3,33
140	3,88
160	4,44
180	5,00
200	5,55
220	6,11
240	6,66
260	7,22
280	7,77
300	8,33

Die angeführten Angaben beziehen sich auf Laborversuche; beim praktischen Baustellengebrauch könnten sie sich je nach Anwendungsbedingungen erheblich verändern. Der Anwender hat auf jeden Fall die Eignung des Produkts für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen und trägt für die sich aus dem Gebrauch ergebenden Folgen die alleinige Verantwortung. Die Firma Fassa behält sich das Recht vor, technische Abänderungen ohne jegliche Vorankündigung vorzunehmen.

Technische Spezifikationen in Hinblick auf den Gebrauch der Produkte von Fassa Bortolo im Struktur- oder Brandschutzbereich sind nur dann von offiziellem Charakter, wenn sie vom "Technischen Kundendienst" und von der "Forschungsentwicklung und Qualitätssicherung" Fassa Bortolo erteilt werden. Sofern erforderlich, wenden Sie sich an den Technischen Servicedienst des jeweiligen Landes (IT: area.technica@fassabortolo.com, ES: asistencia.technica@fassabortolo.com, PT: assistencia.technica@fassabortolo.com, FR: bureau.technique@fassabortolo.fr, UK: technical.assistance@fassabortolo.com).

Es wird daran erinnert, dass laut den geltenden Rechtsvorschriften für obgenannte Produkte eine Beurteilung von Seiten der beauftragten Fachperson erforderlich ist.